



***So klappt's auch
mit den Nachbarn***

***HGW-Ratgeber für gutes
Miteinander***





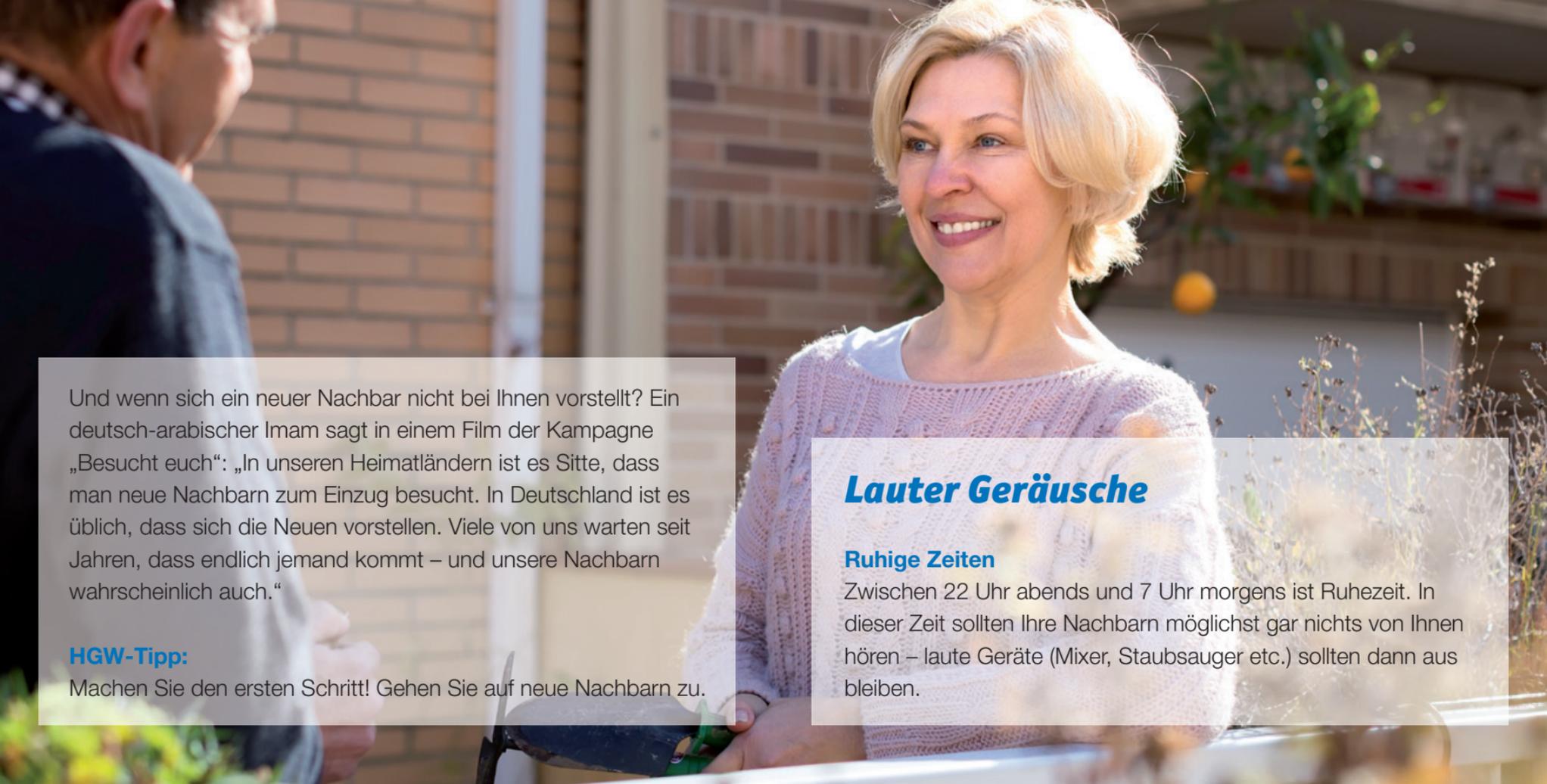
Alle sind anders – und das ist gut so.

Kennen Sie den Film „Wir sind die Neuen“? Dort wollen die Bewohner einer Rentner-WG am liebsten durchgehend feiern. Die Studenten in der Nachbarwohnung hingegen brauchen Ruhe, um zu lernen. Sie sind fürchterlich genervt vom Lärm der Neuen.

So – oder so ähnlich – ist es häufig, wenn unterschiedliche Menschen unter einem Dach wohnen. Der Film zeigt aber im weiteren Verlauf auch: Unterschiedlichkeit ist bereichernd.

Stellen Sie sich mal vor ...

... und zwar Ihren Nachbarn. Klingeln Sie bei ihnen, möglichst bald nach dem Einzug. Sie werden mit Ihren Nachbarn viel Zeit auf engem Raum verbringen. Wenn Sie sich freundlich vorstellen, sorgt das sofort für einen guten Eindruck und erleichtert das Zusammenleben dauerhaft.



Und wenn sich ein neuer Nachbar nicht bei Ihnen vorstellt? Ein deutsch-arabischer Imam sagt in einem Film der Kampagne „Besucht euch“: „In unseren Heimatländern ist es Sitte, dass man neue Nachbarn zum Einzug besucht. In Deutschland ist es üblich, dass sich die Neuen vorstellen. Viele von uns warten seit Jahren, dass endlich jemand kommt – und unsere Nachbarn wahrscheinlich auch.“

HGW-Tipp:

Machen Sie den ersten Schritt! Gehen Sie auf neue Nachbarn zu.

Lauter Geräusche

Ruhige Zeiten

Zwischen 22 Uhr abends und 7 Uhr morgens ist Ruhezeit. In dieser Zeit sollten Ihre Nachbarn möglichst gar nichts von Ihnen hören – laute Geräte (Mixer, Staubsauger etc.) sollten dann aus bleiben.

A photograph of four children sitting on a light-colored wooden floor in a playroom, focused on playing with wooden blocks. In the background, there is a white shelving unit with various colorful toys and books. The children are dressed in casual clothing: a girl in a white top, a boy in a red shirt, a girl in a pink floral shirt, and a boy in a blue shirt.

Kinderlärm ist Zukunftsmusik ...

... und keine Belästigung. Wir bitten daher die Nachbarn von Familien mit Kindern: Drücken Sie ruhig auch mal beide Augen zu, wenn die Kinder toben.

Alle Eltern bitten wir: Schlagen Sie Ihren Kindern in den Ruhezeiten Spiele vor, die keinen Krach machen – oder noch besser: Gehen Sie mit ihnen ins Freie. Und kaufen Sie für Ihre Kleinen Hausschuhe mit weichen Sohlen.

Feste feiern

Sie und Ihre Nachbarn haben ein Recht darauf, dass die Ruhezeiten respektiert werden. Andererseits wollen wir niemandem verbieten, gelegentlich etwas länger zu feiern.

HGW-Tipp:

Wenn Sie eine Party planen: Informieren Sie Ihre Nachbarn persönlich und mit einem Aushang. Laden Sie sie bestenfalls gleich ein, vorbeizuschauen. Dann haben Sie gute Chancen, dass Ihre Nachbarn akzeptieren, wenn es etwas lauter wird.

Sauber gelöst!

Alle Mieter sollen sich in unseren Häusern möglichst wohlfühlen. Für die meisten gehört dazu ein gepflegtes Umfeld. Helfen Sie mit!

Arbeitsteilung

In den meisten Häusern der HGW putzen die Mieterinnen und Mieter abwechselnd das Treppenhaus, die Flure und andere Gemeinschaftsflächen.

Wenn es mal nicht geht

Wenn Sie krank sind oder in den Urlaub fahren, bitten Sie einen Nachbarn darum, die Aufgaben für Sie zu übernehmen – bieten Sie an, sich zu revanchieren.

HGW-Tipp:

Sie haben keine Zeit fürs Putzen der Gemeinschaftsflächen? Keine Lust dazu? Oder können es aus gesundheitlichen Gründen nicht? Dann engagieren Sie jemanden, der das für Sie erledigt.

Wenn alle Parteien zustimmen, vergeben wir gern auch alle Reinigungsaufgaben im Haus an einen Dienstleister. Dies wird dann über die Betriebskosten abgerechnet. Sprechen Sie uns einfach an!





Meinungen geigen

Ständiger Party-Lärm bringt Sie zur Verzweiflung? Sie ärgern sich, weil Ihre Nachbarn sich wochenlang nicht um Ihren Putzdienst kümmern? Dann sprechen Sie's an, und bitten Sie freundlich und sachlich um Besserung.

Bedenken Sie: Wahrscheinlich wissen Ihre lärmenden Nachbarn gar nicht, wie laut sie sind. Und wenn jemand nicht geputzt hat, hat er's vielleicht einfach nur vergessen.



HGW-Tipp: So kommt Ihre Botschaft an

- Sprechen Sie ruhig und freundlich. Eröffnen Sie das Gespräch mit etwas Positivem. („Ihr Balkon ist aber schön geworden ...“)
- Sagen Sie ganz konkret, was Sie stört („Sie haben die letzten beiden Male das Treppenhaus nicht geputzt, als Sie an der Reihe waren.“)
- Sagen Sie ganz genau, was Sie sich wünschen („Sie sind nächste Woche wieder dran – erledigen Sie das dann bitte? Ich kann Ihnen übrigens eine zuverlässige Putzfrau empfehlen!“)

Ihr Nachbar geigt Ihnen die Meinung? Er hält sich dabei nicht an diese Tipps und ist aufgebracht? Dann versachlichen Sie das Gespräch. Stellen Sie Fragen: Was genau stört Sie? Zeigen Sie Größe und entschuldigen Sie sich, wenn Sie etwas falsch gemacht haben. Fragen Sie, was Sie verbessern können.



Wenn alles nichts hilft

Sie haben Nachbarn, die auf mehrfache, freundliche Hinweise nicht reagieren und die Hausordnung ignorieren? Dann teilen Sie uns bitte schriftlich ganz genau mit, wer, wann, wie häufig und wodurch die Hausordnung missachtet hat. Nennen Sie bitte auch mögliche Zeugen. Nur mit konkreten Angaben haben wir die Grundlage für eine Ermahnung.

PS:

Paul Watzlawick schildert in seinem Buch „Anleitung zum Unglücklich sein“ die Entstehung eines Nachbarschaftskonflikts: Ein Mann braucht einen Hammer. Er überlegt, seinen Nachbarn darum zu bitten, ihm seinen auszuleihen. Doch plötzlich kommen dem Mann Zweifel. Hatte der ihn nicht kürzlich so merkwürdig angesehen? Er stellt sich vor, dass sein Nachbar ihm den Hammer aus purer Böswilligkeit nicht leihen würde. In diesen Gedanken steigert er sich mehr und mehr hinein – läutet schließlich beim Nachbarn und als dieser öffnet, schreit er ihm entgegen: „Behalten Sie Ihren Hammer!“



HGW Herner Gesellschaft
für Wohnungsbau mbH

Kirchhofstraße 5
44623 Herne

www.hgw-herne.de

Zuhause in Herne.